



Barrierefreiheit
Taktile Signaletik / Beschriftungen





Individuelle Beschriftungen für individuelle Bedürfnisse

Für Menschen mit einer Seheinschränkung gibt es diverse Möglichkeiten, Signaletik wahrnehmbar zu machen. Damit gewinnen Betroffene Unabhängigkeit und Selbstständigkeit im Leben. Bildzeichen und Piktogramme sind massgebende Ergänzungen zu Textinformationen. Dabei steht im Fokus, dass die einzelnen Hinweise und Informationen klar getrennt voneinander wahrgenommen werden können. Ergänzend werden ertastbare Bezeichnungen an Handläufen, Türen oder Aufzügen eingesetzt. In grossen Arealen sind zudem taktile Lagepläne sinnvoll, damit die Grundorientierung aufgenommen werden kann.



Signaletik fühlen

Bei barrierefreien Beschilderungs-Umsetzungen werden Tür- und Wandschilder mit 3-dimensionaler Brailleschrift ergänzt, damit sie ertastet werden können. Zudem sind die Farben kontrastreich gewählt, damit sie klar getrennt voneinander wahrgenommen werden.

Handlaufschilder

Taktile Handlaufschilder werden in der Regel aus Aluminium, Edelstahl oder Kunststoff gefertigt. Auf den Schildern können dann individuelle Texte in Braille- oder Pyramidenschrift angebracht werden. Zur Erfassung der Informationen nutzen sehbeeinträchtigte Menschen ihren Tastsinn.



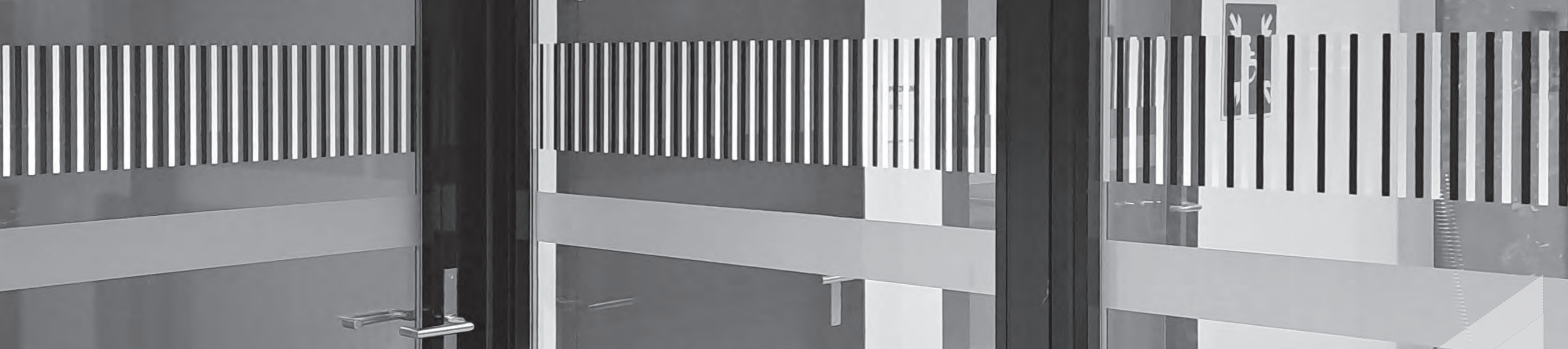
Beschilderungen

Die Beschilderung muss leicht lesbar und durch ihre Anbringung an immer wiederkehrenden Orten leicht aufgefunden werden. Taktill dargestellte Lagepläne oder Gebäudegrundrisspläne geben eine Übersicht und Vorstellung über die Funktionsverteilung und Wegführung. Besonders für komplexe Gebäudegrundrisse ist diese Darstellungsform empfehlenswert.



Bodenmarkierungsbänder

Bodenindikatoren haben eine Leit-, Sperr- und Warnfunktion für blinde und sehbehinderte Menschen. Ein solches System kann auch aus verschiedenen Elementen bestehen. Diese Informationen werden mit dem Langstock oder den Füßen wahrgenommen.



Vertikales Sehfeld

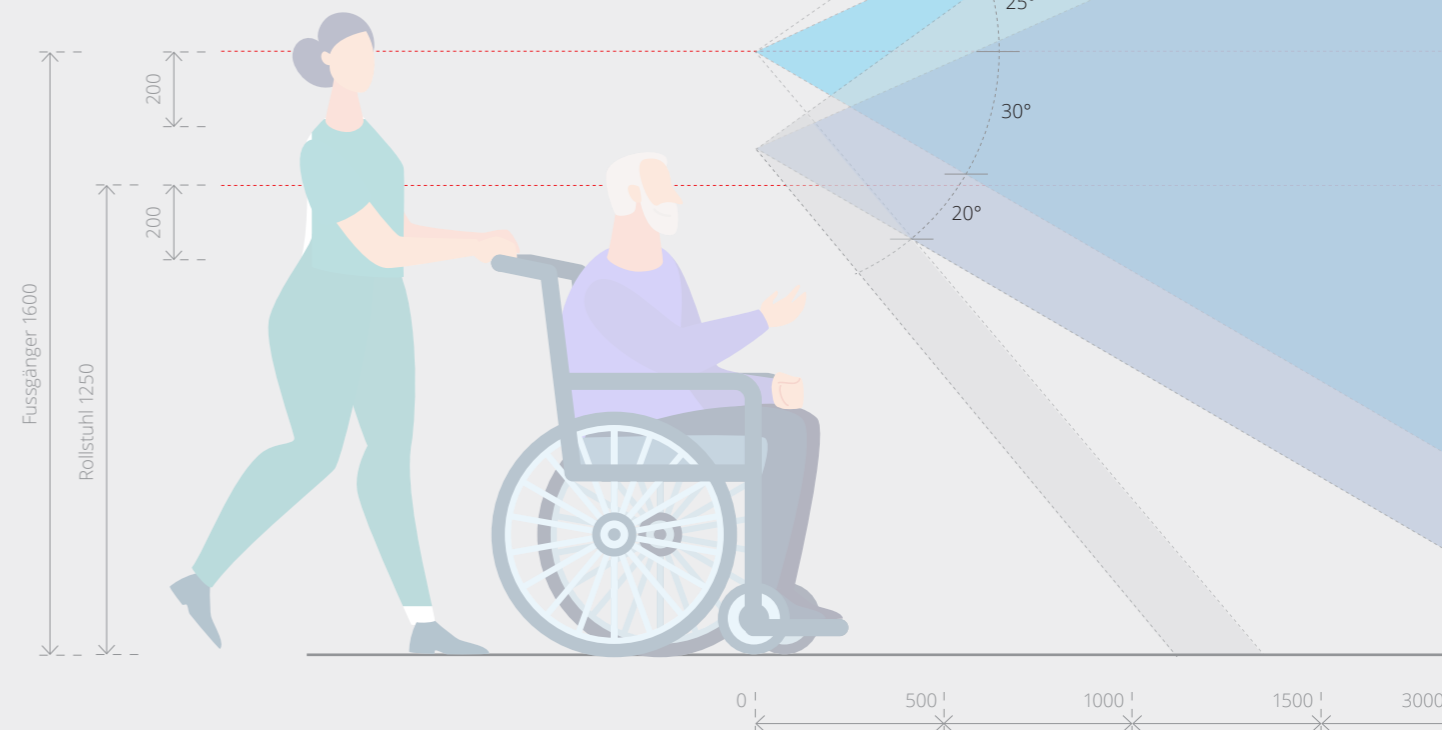
Auflaufschutz SIA 500 3.4.7

Wände und Türen aus transparentem Material müssen gemäss SIA 500 3.4.7 auf ihrer ganzen Länge eine nicht transparente Markierung im Bereich zwischen 1.40 und 1.60 m über Boden aufweisen. Mindestens 50 % dieses Bereiches muss als Markierung ausgebildet sein.



Optische Einflüsse

Von den sensorischen Orientierungshilfen sind die visuellen, die taktilen und die auditiven für die Wegleitsystem relevant. Die visuelle Darstellung der optischen Hinweise wird durch die nebenstehenden Faktoren beeinflusst.



Zeichenabhängige Einflüsse

Schriftart, Schriftgrösse, Linienbreite, Verhältnis von Bildbreite zu Bildhöhe, Zeichenabstand, Schreibweise (Gross / Kleinbuchstaben), Konturenschärfe, Farbe, Kontrast, Leuchtdichte sowie Signalwirkung.

Textabhängige Einflüsse

Textanordnung / Textmenge.

Informationsabhängige Einflüsse

Form, Werkstoff, Oberflächenbeschaffenheit, Farbe, Kontrast und Reflektion.

Personensabhängige Einflüsse

Sehschärfe, Adaptionszustand, Akkommodationsbreite, Farbsehtüchtigkeit, Bekanntheitsgrad des Textes.

Situationsbedingte Einflüsse

Betrachtungsabstand, verfügbare Lesezeit, Betrachtungswinkel, Lichtverhältnisse, Umfeldbedingungen, Bewegung relativ zum Informationsträger.

Zentrales Sehfeld

Fussgänger
Rollstuhlfahrer





WORKSHOP 01



G1.A70

ZOOM
ROOM



2.0G

Wir bauen Ideen



Signaletik. Orientierung, die zum Ziel führt.
Rauminszenierung. Arbeitswelten, die begeistern.
Werbetechnik. 3D-Kommunikation, die auffällt.
Sunreflex. Sicht-, Sonnen- und Blendschutz.

Frontwork ist ein erfahrener Spezialist für visuelle Kommunikation.

Mit mehr als 70 Mitarbeitern und der Erfahrung aus 30 verschiedenen Berufen unter einem Dach entwirft, gestaltet und produziert Frontwork innovative Lösungen für Kunden in der ganzen Schweiz.